



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

Entsprechenserklärung

zur Nutzung als nichtfinanzielle Erklärung im Sinne des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes

Sparkasse Marburg-Biedenkopf

Berichtsjahr 2017

Leistungsindikatoren-Set GRI 4

Kontakt Sparkasse Marburg-Biedenkopf

Michael Frantz

Universitätsstraße 10
35037 Marburg
Deutschland

06421 206-4444

06421 206-998320

Michael.Frantz@skmb.de



erstellt nach
CSR-Richtlinie-
Umsetzungsgesetz

Diese DNK-Entsprechenserklärung wurde vom Büro Deutscher Nachhaltigkeitskodex auf formale Vollständigkeit nach dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz geprüft.

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Mit einer Bilanzsumme von knapp 3,6 Mrd. Euro ist die Sparkasse Marburg-Biedenkopf ein starker Partner und wichtiger Wirtschaftsfaktor. Sie ist das einzige regionale Kreditinstitut, welches im gesamten Landkreis und der Stadt Marburg aktiv ist und hat mit 42 Geschäftsstellen und 90 Geldautomaten das mit Abstand dichteste Filial- und Geldautomatennetz aller Kreditinstitute im Landkreis. Zum Jahresende 2017 beschäftigt die Sparkasse Marburg-Biedenkopf 845 MitarbeiterInnen, davon 60 Auszubildende.

Im Fokus der Sparkasse Marburg-Biedenkopf stehen die Kundinnen und Kunden. Die Kundenzufriedenheit ist eine zentrale Größe, denn nur zufriedene Kundinnen und Kunden bleiben der Sparkasse treu. So bietet sie allen Privat-, Gewerbe- und Firmenkunden sowie den Kommunen in der Region entsprechend ihren individuellen Bedürfnissen ein leistungsstarkes, an modernen Standards orientiertes, Produkt- und Dienstleistungsangebot. Ziel ist es, die Kundinnen und Kunden in allen Finanzangelegenheiten stets ganzheitlich zu beraten und sie in allen maßgeblichen Lebensphasen umfassend, kompetent und bedürfnisorientiert zu begleiten.

Mit den in verschiedenen Vertriebsbereichen eingesetzten Beratungsunterstützungsmedien (Sparkassen-Finanzkonzepte) erfüllt die Sparkasse die Ansprüche der Kundinnen und Kunden nach einer umfassenden, persönlich orientierten Beratung. Durch die Zusammenarbeit mit den Verbundpartnern kann die Sparkasse ihren Kundinnen und Kunden ein umfassendes Angebot an modernen, bedarfsgerechten Finanzdienstleistungsprodukten unterbreiten. Hierbei wird streng darauf geachtet, dass sämtliche mit dem Bankgeschäft verbundenen Risiken vertretbar sind, daher werden Chancen und Risiken aller Produkte sorgfältig abgewogen. Dies geschieht stets unter Berücksichtigung der besonderen Verantwortung der Sparkasse für die Region.

Als öffentlich-rechtliches Institut ist die Sparkasse Marburg-Biedenkopf dem Gemeinwohl und der Wirtschaftsförderung in der Region verpflichtet. Über die Finanzgeschäfte hinaus nehmen wir Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung der Region wahr und engagieren uns für gemeinschaftliche und soziale Anliegen. Viele Vereine, Institutionen und Veranstaltungen konnten 2017 mit insgesamt 1,1 Mio. Euro an Spenden und Sponsoringmaßnahmen unterstützt werden. Zudem erhielten die Träger der Sparkasse, der Landkreis Marburg-Biedenkopf und die Universitätsstadt Marburg, auf Basis der Geschäftszahlen 2016 eine Ausschüttung für gemeinnützige Zwecke in Höhe von insgesamt 4,7 Mio. Euro. Eine Summe von 15,4 Mio. Euro an Steuern floss im Jahr 2017 insgesamt an das Finanzamt.

Kriterien 1–10: Nachhaltigkeitskonzept

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Die Vision der Sparkasse Marburg-Biedenkopf ergibt sich aus einem Selbstverständnis, das auf Nachhaltigkeit abzielt, und der Erfüllung des öffentlichen Auftrages gemäß Satzung. Durch die Satzung werden ihre Verantwortung für die Region und die flächendeckende Versorgung der Region mit einem umfassenden Produkt- und Dienstleistungsangebot in den Fokus gerückt. Die Sparkasse Marburg-Biedenkopf ist sich ihrer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst und unterstützt die ökonomische, soziale und ökologische Entwicklung ihrer Kernregion.

Die Vertriebsstrategie der Sparkasse ist abgeleitet aus der Vision und der strategischen Grundausrichtung des Hauses. Die Sparkasse definiert sich als innovativer, flächendeckender, regionaler Finanzdienstleister für alle Kundinnen und Kunden, der seine Marktführerschaft durch ausgeprägte Vertriebsorientierung und hervorragende Service- und Beratungsqualität behauptet. Neben dem aktiven Verkauf liegt der Schwerpunkt auf der Ausrichtung des Vertriebes auf Cross-Selling, Lebensphasen und Kundensegmente. Die zur Bildung der Kundensegmente erforderlichen Segmentierungskriterien orientieren sich hierbei an der Geschäftsstrategie des Regionalverbandes.

Die MitarbeiterInnen stellen den Anspruch und das Selbstverständnis der Sparkassen, Qualitätsanbieter mit einem hohen Beratungsniveau zu sein, sicher. Mit ihrer Hilfe wird im Vertrieb die marktführende Stellung der Sparkasse möglichst ausgebaut. Gleichzeitig bedeutet die Vielzahl an neuen regulatorischen Anforderungen parallel dazu steigende hohe Ansprüche an die Qualifikation der Beschäftigten. Auf der anderen Seite setzt sich der Trend hin zur Verlagerung von einfachen Service- und Beratungstätigkeiten in die medialen Kanäle fort. Zusammen mit der Neuausrichtung im Privatkundenvertrieb sowie den Herausforderungen und Chancen der Digitalisierung bedeutet dies, dass sich die Rollenprofile fast aller MitarbeiterInnen stark verändern.

Eine nachhaltige, wirtschaftliche Leistungsfähigkeit ist Grundvoraussetzung, um die gestellten Aufgaben dauerhaft erfüllen zu können. Ansatzpunkt der

Optimierung ist neben einem effizienten Ressourceneinsatz vor allem die Steigerung der Erträge unter Berücksichtigung der eingegangenen Risiken. Bisher existiert keine schriftlich festgehaltene Nachhaltigkeitsstrategie für unser Haus, wir planen die Verankerung einer konkreten Nachhaltigkeitsstrategie in unser Unternehmenshandbuch. Dies soll durch die Formulierung einer Vorstandsvorlage und die Herbeiführung einer Entscheidung zum Ende des Geschäftsjahres 2020 geschehen. Zu diesem Zweck wird im Laufe des Geschäftsjahres 2019 über die Bestellung eines/r Nachhaltigkeitsbeauftragten entschieden. Aufgrund der aktuellen Defizite unseres Hauses in der Erfassung relevanter Werte zur Berechnung unseres Energieverbrauchs und unserer CO₂ Bilanz sollen insbesondere die Erfassung und die Bewertung dieser Größen ein zentraler Baustein unserer Nachhaltigkeitsstrategie werden.

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Insbesondere in einem immer schwierigeren Marktumfeld ist dem Erhalt und der Steigerung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit besonderes Gewicht beizumessen. Hierfür werden die MitarbeiterInnen der Sparkasse Marburg-Biedenkopf gemäß ihren Kompetenzen und Fähigkeiten optimal eingesetzt. Die Abteilung Aus- und Fortbildung sorgt dafür, dass das Qualifikationsniveau der MitarbeiterInnen dem aktuellen Stand der Anforderungen und Entwicklungen entspricht. Dies gilt für alle risikorelevanten Bereiche des Kreditgeschäftes. Alle MitarbeiterInnen haben die Möglichkeit sowohl intern als auch extern Kurse und Veranstaltungen zur Weiterbildung zu besuchen. So können unsere Kundinnen und Kunden sich auch weiterhin einer aktuellen und kompetenten Beratung sicher sein.

Die Sparkasse Marburg-Biedenkopf ist mit einem Marktanteil von über 50% im Privatkunden-Bereich der wichtigste Finanzdienstleister vor Ort. Die regionale Wirtschaft profitiert von der Sparkasse, denn die BeraterInnen aus dem Firmen- und Geschäftskundenbereich kennen die Region besonders gut. Wichtige Entscheidungen, zum Beispiel über die Vergabe von Krediten oder die Unterstützung von Existenzgründern, werden schnell und direkt vor Ort getroffen. Durch diese Nähe zu unseren Kunden sind wir eine direkte und sichere Anlaufstelle, an die sich die Bürgerinnen und Bürger der Region mit finanziellen Belangen jederzeit wenden können.

Als öffentlich-rechtliches Institut ist die Sparkasse Marburg-Biedenkopf nicht nur der Wirtschaftsförderung sondern auch dem Gemeinwohl verpflichtet. Die Unterstützung der Region liegt uns in besonderem Maße am Herzen, denn ohne eine starke soziale Infrastruktur und informierte BürgerInnen kann die Region nicht wirtschaftlich stark sein. Deshalb werden regelmäßig soziale Projekte von uns gefördert und regionale Vereine unterstützt. Zusätzlich veranstaltet die Sparkasse Marburg-Biedenkopf mehrmals im Jahr Events zu aktuellen kulturellen und gesellschaftlichen Themen, zu denen interessierte BürgerInnen verschiedener Zielgruppen in der Region persönlich eingeladen werden.

Auch die Erhaltung und Förderung des ökologischen Gleichgewichts ist der Sparkasse Marburg-Biedenkopf wichtig. Aus diesem Grund wurden im Jahr 2017 zwei Bienenvölker auf dem Dach der Hauptfiliale in Marburg angesiedelt, die Nutzung regionaler und erneuerbarer Energien vorangetrieben und Elektrofahrzeuge angeschafft. Dies sind erste Schritte in Richtung eines ökologischen Konzeptes, welches mit den Jahren weiter ausgebaut werden soll.

Weitere soziale und ökologische Chancen und Risiken, die sich durch aktuelle Themen wie beispielsweise Digitalisierung, demografischen Wandel, Klimawandel und die momentane Zinssituation ergeben sollen im Zuge der geplanten Nachhaltigkeitsstrategie (siehe Kriterium 1. Strategische Analyse und Maßnahmen) ebenfalls identifiziert und die sich daraus ergebenden Handlungsweisen formuliert werden.

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Die Sparkasse Marburg-Biedenkopf ist Teil des Sparkassen-Finanzverbundes Hessen-Thüringen und ist bestrebt, in diesem Rahmen zur Erreichung der gemeinsam definierten Ziele beizutragen. Dies geschieht unter Berücksichtigung der im regionalen Geschäftsgebiet gegebenen geschäftlichen Möglichkeiten und der finanziellen Ausgangslage.

So steht die Sparkasse Marburg-Biedenkopf den Kundinnen und Kunden auch in Zukunft als wirtschaftlich starke und eigenständige Sparkasse im Landkreis Marburg-Biedenkopf zur Verfügung. Wir behaupten unsere Marktführerschaft durch unsere ausgeprägte Vertriebsorientierung sowie eine hervorragende Service- und Beratungsqualität. Als innovativer und flächendeckender Finanzdienstleister sind wir Partner für alle Kundinnen und Kunden und engagieren uns aktiv im Geschäftsgebiet. Unser Motto lautet: „Sparkasse. Gut für Marburg-Biedenkopf“.

Das erforderliche Personal soll auch zukünftig primär durch die Sparkasse selbst ausgebildet werden. Obwohl durch die stetig steigende Nutzung unserer Online-Dienste und die daraus resultierende Abnahme an Servicetätigkeiten tendenziell eine Abnahme der Gesamtanzahl an MitarbeiterInnen erwartet wird, werden diese zukünftig über höhere Qualifikationen verfügen. Daher werden auch weiterhin, trotz aktiver Ausbildung neuer BeraterInnen, qualifizierte KundenberaterInnen rekrutiert. Dadurch können unsere Kundinnen und Kunden sicher sein, mit der Sparkasse Marburg-Biedenkopf immer einen kompetenten Ansprechpartner in Sachen Finanzen an ihrer Seite zu haben.

Die Bereiche Klimaschutz und Ressourcenschonung sollen in Zukunft ebenfalls weiter gestärkt werden. So soll in den kommenden Jahren ein System

zur Dokumentation relevanter Nachhaltigkeitsindikatoren für Wasser-, Papier-, und Flächenverbrauch sowie CO₂-Emissionen geplant werden. Ebenso soll bei Sanierungen und Neubauten die Ressourceneffizienz zielgerichtet verbessert werden. So werden bereits heute bei Neubauten der Sparkassen-Immobilien die neuesten Richtlinien zur Energieeffizienz umgesetzt.

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Als regionaler Finanzdienstleister verfügen wir über keine klassische Wertschöpfungskette. Unser Kerngeschäft erfordert keine Güterproduktion, wir erbringen den größten Teil der Wertschöpfung selbst. Unser Kerngeschäft besteht daraus, Einlagen anzunehmen und diese in Form von Krediten wieder auszugeben. So bleibt das Geld in der Region und die wirtschaftliche Stabilität wird gefördert. Unsere Lieferanten und Geschäftspartner sind nach Möglichkeit in der Region verwurzelt. Durch diese Nähe sind wir im Stande, eine regelmäßige, persönliche und offene Kommunikation zu pflegen. Der Geschäftsbericht ist für alle Menschen öffentlich zugänglich. In vielen Geschäftsbereichen der Sparkasse Marburg-Biedenkopf ist das Thema Nachhaltigkeit bereits fest im Unternehmenshandbuch verankert und stellt einen wichtigen Teil der Unternehmensphilosophie dar.

Neue Geschäfte und Produkte werden im Rahmen eines Neue-Produkte-Prozesses auch im Sinne der Nachhaltigkeit geprüft. Zunächst wird geprüft, ob ein neues Produkt erforderlich ist, indem die eingebundenen Organisationseinheiten eine Stellungnahme zu dem konkreten Vorschlag abgeben. Anschließend werden im zweiten Schritt die Konsequenzen der Produkteinführung ermittelt, eine Risikoanalyse erstellt und ein Konzeptvorschlag erarbeitet. Sollte dabei festgestellt werden, dass gewisse Nachhaltigkeitsaspekte keine Beachtung finden, kann dies zur Ablehnung des Produkts führen. Nach Genehmigung eines Konzeptvorschlags wird das Produkt ggfs. einer Testphase unterzogen. Mitarbeiter werden geschult, der Kompetenzkatalog festgelegt/angepasst und eine Arbeitsanweisung erstellt. Sollte bei der darauffolgenden Prüfung der Zielerreichung unter Ertrags- und Risikogesichtspunkten Änderungsbedarf festgestellt werden, werden die entsprechenden Anpassungen vorgenommen. Besteht kein Änderungsbedarf, werden ein endgültiges Konzept und eine Vorstandsvorlage erstellt. Beschließt daraufhin der Vorstand die Aufnahme des Produkts in die laufende Geschäftstätigkeit, kann dieses schließlich durch den/die Umsetzungsverantwortliche/n eingeführt werden.

Neben diesem Prozess zur Vermeidung von Risiken werden auch Chancen im Sinne der Nachhaltigkeit aktiv von uns wahrgenommen. Mit speziell auf den Ausbau erneuerbarer Energien ausgerichteten Produkten wie dem Sonderkredit Elektromobilität und Modernisierungsdarlehen für private, geschäftliche und öffentliche Gebäude animieren wir unsere Kundinnen und Kunden dazu, sich mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinanderzusetzen und beteiligen uns aktiv am Klimaschutz.

Wir stehen allen BürgerInnen der Region als verlässlicher Finanzpartner zur Seite, unabhängig von Einkommen oder Status. Mit der zuverlässigen Vergabe von Krediten, Darlehen und Fördermitteln fließen die Geldeinlagen unserer KundInnen überwiegend direkt zurück in die Region. Dadurch unterstützen wir Kleinunternehmen und Existenzgründer, stabilisieren Arbeitsplätze und unterstützen ein nachhaltiges wirtschaftliches und soziales Wachstum.

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Für das nachhaltige Handeln der Sparkasse Marburg-Biedenkopf sind alle unsere MitarbeiterInnen gleichermaßen verantwortlich. Das Thema Nachhaltigkeit betrifft sämtliche Geschäftsbereiche, denn Optimierungsmaßnahmen können nur gelingen, wenn sich alle MitarbeiterInnen dieser Verantwortung bewusst sind.

Insbesondere die Fachvorstände sind angehalten, ihre MitarbeiterInnen hierfür zu sensibilisieren und die für ihren Geschäftsbereich relevanten Nachhaltigkeitsthemen zu berücksichtigen und voranzutreiben. Die Entscheidung über die Durchführung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen und deren Koordination obliegt dem Vorstand.

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Alle aktuell von der Sparkasse Marburg-Biedenkopf verfolgten Nachhaltigkeitsziele sind umfassend im Unternehmenshandbuch beschrieben und fest mit den Arbeitsanweisungen für alle Geschäftsbereiche verknüpft. Die AnsprechpartnerInnen verschiedener Themen sind darin lückenlos und transparent geregelt.

Durch das interne Vorschlagswesen haben alle MitarbeiterInnen die Möglichkeit, aktiv an der Optimierung unserer nachhaltigen Handlungs- und Arbeitsweise teilzuhaben und diese voranzutreiben. Vorschläge werden von den zuständigen Fachabteilungen geprüft und entsprechend der Umsetzbarkeit weitergeleitet.

Im Zuge regelmäßiger Kundenbefragungen erörtern wir Fragen und Anregungen dieser. Dadurch stellen wir sicher, dass wir unsere Geschäftstätigkeit stets an den Wünschen unserer Kundinnen und Kunden orientieren. Um dies noch weiter voranzutreiben, ist für das nächste Geschäftsjahr die Einführung eines kontinuierlichen Befragungssystems in der Internet-Filiale geplant. So können uns die Kundinnen und Kunden in Zukunft zu jedem Vertragsabschluss ein direktes Feedback zukommen lassen und aktiv an der Qualitätssicherung der Sparkasse Marburg-Biedenkopf teilhaben.

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Durch die Umsetzung einer nachhaltigen Personalpolitik kann langfristiger unternehmerischer Erfolg gewährleistet werden. Aus diesem Grund zeichnen wir die wichtigsten Kennzahlen der Personalentwicklung konsequent auf. So können mögliche Chancen und Risiken bezüglich dieser schnell erkannt und notwendige Maßnahmen rechtzeitig in die Wege geleitet werden. Zu den regelmäßig erhobenen Kennzahlen gehören unter anderem:

- Gesamtanzahl der MitarbeiterInnen
- Ausbildungsquote
- Fehlzeitenquote wegen Krankheit
- Frauenanteil in Führungspositionen
- Teilzeitquote
- Personalentwicklungsmaßnahmen pro MitarbeiterIn

Um eine nachhaltige Arbeitsweise aller MitarbeiterInnen zu gewährleisten, sind diese angehalten, sich jederzeit an die im Unternehmenshandbuch festgesetzten Arbeitsanweisungen zu halten. Das Unternehmenshandbuch ist für alle MitarbeiterInnen über das Intranet der Sparkasse zugänglich, genauso wie die allgemeinen Richtlinien und Unternehmensziele. Neuerungen dieser Regelungen werden ebenfalls unmittelbar über das Intranet mitgeteilt. Die Einhaltung sämtlicher hier festgehaltener Regelungen ist fester Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie und wird von allen Beschäftigten gleichermaßen erwartet. Mittels regelmäßiger Absolvierung von Lernprogrammen sowie durch Präsenzs Schulungen wird die Kenntnis aller MitarbeiterInnen über die verbindlichen Regelungen gewährleistet. Eine zeitgemäße Führung unserer MitarbeiterInnen sehen wir ebenso als wichtigen Baustein für den nachhaltigen Erfolg unserer Sparkasse, daher sind unsere Führungsleitlinien verbindlich für alle leitenden Angestellten im "Handbuch für Führung" festgehalten.

Da die Förderung der Region Marburg-Biedenkopf durch die Unterstützung regionaler Vereine und Projekte eines der zentralen Anliegen der Sparkasse Marburg-Biedenkopf ist, wird über die hierfür geleisteten Aufwendungen und die unterstützten Vereine und Projekte kontinuierlich Buch geführt. Alle Spenden- und Sponsoringmaßnahmen werden zentral erfasst und regelmäßig geprüft, um auch neuen Vereinen und Projekten die Möglichkeit zu geben, von der Sparkasse gefördert zu werden. Hierbei werden nicht nur große und prestigeträchtige sondern in gleichem Maße kleine Vereine und Projekte als unterstützungswürdig betrachtet.

Das Schonen natürlicher Ressourcen und die aktive Erhaltung dieser ist eine stetig wachsende Verantwortung, die über alle Branchen hinweg greift. Daher soll in den kommenden Jahren ein System zur vermehrten Aufzeichnung aller auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Prozesse wie Ressourcenverbrauch, Abfallwirtschaft und CO₂-Bilanz geplant werden. Das Ziel dieser Aufzeichnung soll sein, diese Faktoren in Zukunft besser einschätzen und kontrollieren zu können. Mit der Abgabe der Energieaudit für das Jahr 2015 wurde ein erster Schritt zur Erfassung und Analyse aller relevanten Kennzahlen gegangen. Dies soll in den kommenden Jahren kontinuierlich weiterverfolgt werden und langfristig zu einer Optimierung der Umweltbilanz führen.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator G4-56

Beschreiben Sie die Werte, Grundsätze sowie Verhaltensstandards und -normen (Verhaltens- und Ethikkodizes) der Organisation. [Link](#)

Gemäß unseres öffentlichen Auftrags richtet sich unser Handeln stets nach dem Gemeinwohl und entlang der Interessen der Bürgerinnen und Bürger der Region Marburg-Biedenkopf.

Mit der Vergabe von Krediten unterstützen wir sowohl Geschäfts- als auch Privatkunden und fördern kommunale Belange insbesondere im wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Bereich. Durch regelmäßige Spenden und Sponsoringmaßnahmen leisten wir einen wichtigen Beitrag zum öffentlichen Leben im Landkreis. So setzen wir uns für zahlreiche Vereine, Projekte und Veranstaltungen in den Bereichen Kultur, Sport, Umwelt, Bildung und Forschung ein. Hierbei liegt uns insbesondere die Unterstützung kleiner Vereine und Projekte am Herzen, da gerade diese maßgeblich zur kulturellen Vielfalt der Region beitragen.

Gemäß unseres Verständnisses einer ganzheitlichen Beratung berücksichtigen wir soziale, ökologische und ethische Werte unserer Kundinnen und Kunden. Unter den Markenwerten "Menschen verstehen, Sicherheit geben, Zukunft denken" setzen wir das in der gesamten Sparkassengruppe verankerte Konzept einer ganzheitlichen Finanzberatung um.

In unserer "Geschäftsanweisung für Mitarbeiter" und unserem "Leitbild für Führungskräfte" sind unsere Grundsätze und Werte für den Umgang mit Kundinnen und Kunden und untereinander für alle MitarbeiterInnen der Sparkasse Marburg-Biedenkopf verbindlich festgehalten.

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/ Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Dem TVöD entsprechend erfolgen nach durchlaufener Berufserfahrung Stufensteigerungen, die in einer Vergütungserhöhung münden. Im Einzelfall ist zudem eine vorgezogene Stufensteigerungen möglich, sofern der/die MitarbeiterIn überdurchschnittliche Leistungen zeigt (§ 17 TVöD-S). Darüber hinaus gewährt die Sparkasse Marburg-Biedenkopf auf Basis ihrer Dienstvereinbarung eine Mitarbeiterkapitalbeteiligung sowie eine Sonderzuwendung, die auf die Zielerreichung des Geschäftsjahres ausgerichtet ist. Eine monetär ausgerichtete Zielerreichung auf Beschäftigtenebene gibt es nicht. Die Erreichung des für die Sonderzuwendung geforderten Betriebsergebnisses kontrolliert die Abteilung Betriebswirtschaft.

Im Sinne der Nachhaltigkeit gewährt die Sparkasse Marburg-Biedenkopf einen Kinderbetreuungszuschuss, der Beschäftigten gezahlt wird, wenn sie innerhalb von drei Jahren nach der Geburt des Kindes an den Arbeitsplatz zurückkehren. Bei Rückkehr innerhalb eines Jahres besteht ein Rückkehrrecht auf den alten Arbeitsplatz.

Zur Deckung des künftigen Personalbedarfs, wird auch über den Bedarf ausgebildet. Das Einstellungskontingent wird jährlich vom Vorstand festgelegt. Weiterhin wird zur Förderung von Nachwuchskräften über den Bedarf qualifiziert indem Studienprogramme für Potenzialträger sowie Mentoren- und Traineeprogramme angeboten und durchgeführt werden.

Der Erfolg unserer Sparkasse hängt im Wesentlichen von motivierten und engagierten MitarbeiterInnen ab. Daher wird im Zuge regelmäßiger Personalgespräche mit den Vorgesetzten die berufliche Weiterentwicklung aller Beschäftigten vorangetrieben. Ein Personalgespräch muss mindestens einmal im Jahr (bei Bedarf auch öfter) stattfinden, der Zeitpunkt des Gesprächs wird flexibel mit der/dem Vorgesetzten vereinbart. Durch das interne Vorschlagswesen werden MitarbeiterInnen außerdem dazu animiert, Ideen und Vorschläge - auch im Sinne der Nachhaltigkeit - jederzeit anzubringen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator G4-51a

Vergütungspolitik – Berichten Sie über die Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und die leitenden Führungskräfte. [Link](#)

Gemäß § 12 der Institutsvergütungsverordnung (InstitutsVergV) hat die Sparkasse zumindest einmal jährlich die Vergütungssysteme und die zugrunde gelegten Vergütungsparameter auf ihre Angemessenheit, insbesondere auch hinsichtlich ihrer Vereinbarkeit mit den Strategien, zu überprüfen und erforderlichenfalls anzupassen. Die Vergütungssysteme sind so auszurichten und auszugestalten, dass

- sie auf die Erreichung der in den Strategien des Institutes niedergelegten Zielen ausgerichtet sind und das Erreichen der strategischen Ziele unterstützen.
- Anreize für die GeschäftsleiterInnen und MitarbeiterInnen zur Eingehung unverhältnismäßig hoher Risikopositionen vermieden werden.
- die Vergütungssysteme nicht der Überwachungsfunktion der Kontrolleinheiten zuwiderlaufen.

BT 8 der Mindestanforderungen an Compliance (MaComp) fordert für den Bereich der Wertpapier(neben)dienstleistungen zusätzlich, dass durch die Vergütungssysteme Kundeninteressen nicht beeinträchtigt werden.

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder erfolgt anhand der "Richtlinien für die Vergütung und Versorgung der angestellten Vorstandsmitglieder und stellvertretenden Vorstandsmitglieder der kommunalen Sparkassen in Hessen" in Verbindung mit den Empfehlungen des Verbandes für die Vergütung der angestellten Vorstandsmitglieder in Hessen.

Der Verwaltungsrat der Sparkasse Marburg-Biedenkopf erhält für seine Tätigkeit eine Aufwandsentschädigung und Sitzungsgeld. Alle drei Jahre wird die Höhe der Aufwandsentschädigung und des Sitzungsgeldes überprüft und gegebenenfalls neu festgelegt. Eine automatische Anpassung erfolgt nicht.

Leistungsindikator G4-54

Nennen Sie das Verhältnis der Jahresvergütung des höchstbezahlten Mitarbeiters in jedem Land mit signifikanten geschäftlichen Aktivitäten zum mittleren Niveau (Median) der Jahresgesamtvergütung aller Beschäftigten (ohne den höchstbezahlten Mitarbeiter) im selben Land. [Link](#)

Die Sparkasse Marburg-Biedenkopf beschäftigt ausschließlich MitarbeiterInnen im Inland.

Diese werden gemäß den Entgelttabellen des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst vergütet (Tabelle TVöD / VKA Anlage A zu § 15 TVöD). Somit wird eine angemessene Vergütung aller Beschäftigten gewährleistet.

Bei dem Vergleich der Vergütung des höchstbezahlten Beschäftigten mit dem Gesamtbrutto der Beschäftigten/MAK (ohne den höchstbezahlten Beschäftigten, ohne Vorstand, ohne Verwaltungsrat, ohne Aushilfe, Praktikanten und Studenten) ergibt sich ein Verhältnis von 2,14.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Die wichtigste Anspruchsgruppe der Sparkasse Marburg-Biedenkopf sind gemäß unseres öffentlichen Auftrags alle BürgerInnen der Region. Dies schließt sowohl Privatkunden/-innen und Geschäftspartner als auch die regionale Wirtschaft und unsere MitarbeiterInnen ein. Ebenso zählen unsere Träger genauso wie vielfältige lokale Institutionen, Vereine und Verbände, sämtliche Schulen und Bildungseinrichtungen sowie soziale Einrichtungen, Kirchen, Sozialwerke, Kultur- und Sportvereine zu unseren wichtigsten Anspruchsgruppen. Diese Definition unserer Anspruchsgruppen orientiert sich an unserer Satzung, eine weitere Identifizierung einzelner Untergruppen erfolgt nicht, da grundsätzlich jede/r EinwohnerIn der Region, jeder regionale Verein und jede/s in der Region ansässige Unternehmen/Einrichtung/Firma etc. die Möglichkeit wahrnehmen kann, Kundin/Kunde der Sparkasse Marburg-Biedenkopf zu werden.

Wir nehmen unsere Verantwortung als öffentlich-rechtlicher Finanzdienstleister sehr ernst, daher stehen unsere MitarbeiterInnen in engem Kontakt mit unseren Anspruchsgruppen. Der Austausch mit ihnen findet auf sehr vielfältige Art und Weise statt. So nutzen wir beispielsweise den Geschäftsbericht, einen Newsletter, soziale Medien, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und Online-Banking um über aktuelle und dauerhafte Änderungen zu informieren. In unseren Filialen, durch regelmäßige Kundenbefragungen, Beschwerdemanagement und Veranstaltungen können wir außerdem die persönliche Meinung und wichtige Anliegen unserer Kundinnen und Kunden erfahren. So können wir Chancen und Risiken laufender Nachhaltigkeitsprozesse schnell erkennen und gemeinsam an wichtigen Zukunftsthemen wie der Energiewende, dem demografischen Wandel und dem Erhalt einer stabilen Wirtschaft arbeiten. Ziel ist es dabei stets, die Interessen der Region Marburg-Biedenkopf zu erkennen, sie zu wahren und ihre Entwicklung stetig voranzutreiben.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator G4-27

Nennen Sie die wichtigsten Themen und Anliegen, die durch die Einbindung der Stakeholder aufgekommen sind, und wie die Organisation auf jene wichtigen Themen und Anliegen reagiert hat, einschließlich durch ihre Berichterstattung. Nennen Sie die Stakeholdergruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen jeweils angesprochen haben. [Link](#)

Die Sparkasse Marburg-Biedenkopf beschäftigt, aufgrund ihrer starken regionalen Verwurzelung, weit überwiegend MitarbeiterInnen aus der Region. Viele dieser MitarbeiterInnen engagieren sich auch privat ehrenamtlich in regionalen Institutionen und Vereinen. Dies ermöglicht uns einen kontinuierlichen Austausch mit allen unseren Anspruchsgruppen, deren Bedürfnisse wir stets wahrnehmen möchten und deren Meinung uns sehr wichtig ist.

Durch regelmäßige Kundenbefragungen wissen wir bereits, dass die Sicherheit der Anlagen, gute Beratung, angemessene Zinsen und mediale Zugangswege einige der für unsere Privat- und Gewerbekunden wichtigsten Themen und Anliegen sind. Zusätzlich sind für Gewerbekunden beispielsweise Beratungen zu bargeldlosem Zahlungsverkehr (Kartenterminals) und zu Auslandsgeschäften relevante Themen, die sie mit uns besprechen möchten. Diese nur zu kennen reicht allerdings nicht aus, um sich optimal auf die Bedürfnisse unserer Anspruchsgruppen einzustellen. Daher möchten wir im nächsten Jahr durch ein neues, kontinuierliches Befragungssystem verstärkt an der Optimierung unserer Produkte arbeiten. So können Kundinnen und Kunden bald direkt nach Erwerb eines neuen Produkts über die Internet-Filiale ein Feedback an uns geben. Dadurch werden sich in Zukunft sowohl unsere Leistungen, als auch die Kompetenzen unserer MitarbeiterInnen stetig verbessern und noch intensiver an die Ansprüche und Wünsche unserer Kundinnen und Kunden angepasst sein.

Neben der verstärkten Ausrichtung unserer Geschäftstätigkeit auf die Bedürfnisse der Region möchten wir die Zufriedenheit unserer MitarbeiterInnen nicht außer Acht lassen. Über das Intranet wird ein regelmäßiger Informationsaustausch mit den Beschäftigten gepflegt. Themen wie Sicherheit am Arbeitsplatz, Gesundheitsmanagement und Mitarbeiteraktivitäten werden hier unter anderem berücksichtigt. Außerdem werden aktuelle Maßnahmen und Projekte der Sparkasse Marburg-Biedenkopf im Sinne der Nachhaltigkeit mitgeteilt. Über das strikt geregelte Beschwerdemanagement werden Beschwerden transparent und zügig bearbeitet, sodass erkannte Schwachstellen schnell behoben werden können. Über den Verwaltungsrat steht die Sparkasse Marburg-Biedenkopf in regelmäßigem Austausch mit ihren Trägern, dem Landkreis Marburg-Biedenkopf und der Stadt Marburg.

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Bei der Neuentwicklung und Neueinführung von Produkten behalten wir stets die Erfüllung unseres öffentlichen Auftrags im Blick. Wir möchten auch in Zukunft weiterhin den Anspruch erfüllen, den BürgerInnen der Region die für sie bestmöglichen Produkte anbieten zu können. Daher werden neue Produkte grundsätzlich nur dann von uns angeboten, wenn wir sie als sinnvolle Verbesserung für Menschen und Umwelt in der Region erachten. Hierbei orientieren wir uns gemäß der gegebenen Möglichkeiten stets an den neuesten ökonomischen und ökologischen Standards.

Als Dienstleister im Finanzsektor verursachen unsere Produkte keine unmittelbaren negativen Auswirkungen auf Mensch und Umwelt. Dennoch entziehen wir uns nicht der Verantwortung, die sich uns bietenden Chancen zur Förderung sozialer und ökologischer Faktoren in der Region aktiv wahrzunehmen. So werden unter anderem die Nutzung erneuerbarer Energien und Modernisierungsmaßnahmen von Wohneigentum durch ein spezielles Produktangebot unterstützt und vorangetrieben. Außerdem wird die Existenzgründung mittels unseres hauseigenen Existenzgründungsprogramms unterstützt.

Konkrete Messungen und Aufzeichnungen der durch die Produktpalette verursachten sozialen und ökologischen Wirkungen finden zur Zeit nicht statt, sollen jedoch in der bis Ende 2020 formulierten Nachhaltigkeitsstrategie thematisiert werden. Einige positive Auswirkungen unseres nachhaltigen Produktangebots können wir dennoch bereits heute feststellen: der 2013 in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Marburg-Biedenkopf aufgesetzte CO₂-Sparbrief ermöglichte in seiner 5-jährigen Laufzeit eine Photovoltaik-Freiflächenanlage in Marburg-Wehrda, eine Photovoltaik-Freiflächenanlage in Münchhausen-Niederasphe, Teile des Windparks Hohenahr, ein Biomasse-(Holzhackschnitzel-) Heizkraftwerk an den Kfm. Schulen Marburg, das BHKW Poseidon (ehem. Schwimmbad Marbach), die Erneuerung von Strom-, Gas- und Wärmeleitungen und des Prozessleitsystems der Marburger Verbundwerke und die Rekommunalisierung von Strom- und Gasnetzen in der Region. Aufgrund dieses großen Erfolgs fand 2016 eine Neuauflage des CO₂-Sparbriefs, abermals mit einer Laufzeit von 5 Jahren, statt, die Gesamtheit der hieraus resultierenden ökologischen Auswirkungen kann im Jahr 2021 berichtet werden. Zusätzlich konnten in den letzten Jahren durch unser Existenzgründungsprogramm neue Arbeitsplätze in der Region geschaffen werden. Im Jahr 2015 belief sich die Gesamtanzahl der durch dieses Programm geschaffenen Arbeitsplätze auf 39.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen. [Link](#)

Unser Produktportfolio ist darauf ausgerichtet, unsere Kundinnen und Kunden umfassend in sämtlichen finanziellen Belangen optimal beraten und unterstützen zu können. Daher wird es fortwährend geprüft und bei Bedarf angepasst oder durch neue Produkte und Dienstleistungen ergänzt. Die Sicherstellung eines angemessenen Ertrags-/Risikoprofils aller Produkte und Dienstleistungen ist hierbei eine Selbstverständlichkeit für uns. Daher durchlaufen 100% unserer eigenen neuen Produkte und Dienstleistungen grundsätzlich einen streng geregelten Einführungsprozess (siehe Kriterium 4. Tiefe der Wertschöpfungskette, Neue-Produkte-Prozess) der gegebenenfalls eine Testphase beinhaltet, sofern keine Erleichterungen aus dem MaRisk abzuleiten sind. Dieser Prozess beinhaltet auch eine Prüfung, ob das Produkt von den Kundinnen und Kunden gewünscht, sicher und nachhaltig im Sinne der voraussichtlichen Produktlebensdauer ist.

Das Thema Nachhaltigkeit spielt dafür eine wichtige Rolle, denn wir möchten der Region aktuelle und zukunftsfähige Finanzmodelle anbieten können. Uns ist es außerdem wichtig, dass der Kunde die von ihm gewählten Produkte und deren Chancen und Risiken, auch in Hinblick auf deren Nachhaltigkeit, versteht. Nur wenn er dies tut, kann er sich auch persönlich damit identifizieren und aus voller Überzeugung dahinter stehen.

Im laufenden Geschäft lehnen wir spekulative und hochriskante Umsätze grundsätzlich ab. Die Risiken der Realwirtschaft der Region werden von uns unter Beachtung einer betriebswirtschaftlich sinnvollen Risikoverteilung mitgetragen. Durch die Vermeidung von Klumpenrisiken können wir ein stabiler Finanzpartner für die Region sein. Sämtliche Wertpapieranlagen werden mittels eines speziell definierten Investmentprozesses geprüft und nur dann von uns angeboten, wenn sie unseren Kundinnen und Kunden auch langfristig nachhaltigen Erfolg bringen können.

Neue Geschäftspartner anderer Branchen beleuchten wir vorab hinsichtlich der von ihnen vertretenen Werte. Sind diese nicht mit dem Wertgefüge der Sparkasse Marburg-Biedenkopf vereinbar, gehen wir keine neue Geschäftsbeziehung ein.

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Basierend auf der zentralen Geschäftstätigkeit der Sparkasse Marburg-Biedenkopf als Finanzdienstleister werden natürliche Ressourcen nicht im

gleichen Ausmaß in Anspruch genommen, wie es bei produzierenden Unternehmen der Fall ist. Unserer Verantwortung gegenüber Umwelt und Gesellschaft möchten wir uns dennoch nicht entziehen. Wir arbeiten sukzessive daran, eine nachhaltige Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen in unserer Sparkasse zu etablieren.

Im Zuge der für das Jahr 2015 vorgelegten Energieaudit wurde der Energieverbrauch sämtlicher Standorte der Sparkasse Marburg-Biedenkopf erstmals aufgelistet und in Hinblick auf vorhandenes Einsparpotenzial analysiert. Die Erfassung aller Energiekosten pro Einheit ist für uns der entscheidende Schritt, um Handlungsbedarfe zu entwickeln. Zur kontinuierlichen Überwachung und Optimierung unserer Verbrauchsdaten soll außerdem in den kommenden Jahren ein System zur lückenlosen Aufzeichnung der Kernbereiche Wasserverbrauch, Papierverbrauch, Flächenverbrauch und CO₂-Emission entwickelt werden.

Zwar wurden in den letzten Jahren bereits einige Maßnahmen zur Herbeiführung einer umweltschonenderen Arbeitsweise unserer Sparkasse umgesetzt (siehe Kriterium 12. Ressourcenmanagement und Kriterium 13. Klimarelevante Emissionen), dennoch existiert bisher kein schriftlich festgehaltenes Gesamtkonzept, welches diese Entwicklungen weiter vorantreibt. Die Berichtspflicht, der wir in diesem Jahr erstmalig unterliegen hat uns auf diese Herausforderung aufmerksam gemacht, daher planen wir zum Ende des Geschäftsjahres 2020 mit der Formulierung einer Nachhaltigkeitsstrategie ein solches Konzept zu erarbeiten und zur Entscheidung zu bringen. Da wir momentan noch kein Konzept vorweisen können, haben wir keine feststellbaren Auswirkungen zu berichten und keine umfassende Analyse der wesentlichen Risiken in Bezug auf Umweltbelange vorzuweisen.

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Durch die Geschäftstätigkeit eines Finanzdienstleisters wie der Sparkasse Marburg-Biedenkopf werden insbesondere Strom, Heizung und Büromaterialien vermehrt benötigt. Um hier ein verantwortungsvolles und nachhaltiges Ressourcenmanagement zu erreichen, wurde bereits 2009 auf dem Dach des Beratungszentrums Marburg eine Photovoltaikanlage installiert. Zusätzlich fand im Jahr 2010 eine Sanierung der Heizungsanlage der Hauptstelle in Marburg (Universitätsstraße) statt und das sparkasseneigene Geschäfts- und Wohngebäude in Fronhausen wurde an das Fernwärmenetz der örtlichen Energiegenossenschaft angeschlossen.

Im Zuge unseres 2015 vorgelegten Energieaudit-Berichts wurden Möglichkeiten zur Verbesserung der Energieeffizienz dargelegt. Seitdem wurden bereits einige Projekte zur Verkleinerung unseres ökologischen Fußabdrucks in die Wege geleitet. Hierunter fallen unter anderem:

- Ausschließlich Einbau von LED-Leuchten bei Erneuerungsbedarf von Beleuchtungen
- Sanierung der Heizungs- und Klimaanlage bei Erneuerungsbedarf nach den neuesten technischen Standards
- Der Abbruch des alten Gebäudekomplexes in Biedenkopf und die Errichtung eines bedarfsgerechten Neubaus, dessen größtmögliche Anpassung, moderne Bautechnik und zeitgemäße haustechnische Anlagen zu erheblichen Ressourceneinsparungen führen werden

Diese Maßnahmen sind erste Schritte, um unter anderem eine langfristige Einsparung von Strom- und Heizkosten zu erreichen. Da derzeit keine lückenlose Dokumentation sämtlicher Verbrauchsdaten vorhanden ist, kann die Erreichung dieser Ziele keiner konkreten Prüfung unterzogen werden. Mit der Erstellung des in Kriterium 11. (Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen) genannten Gesamtkonzepts wird eine Überprüfung dieser Messgrößen möglich werden.

Darüber hinaus soll durch die bereits erfolgte Optimierung unseres Online-Bankings und die damit verbundene intensive Nutzung des elektronischen Postfachs der Papierverbrauch auch im Kundengeschäft sukzessive verringert werden. Ebenso ist eine Reduktion von Druckern an allen Standorten für die nächsten Jahre geplant. So können alle MitarbeiterInnen für einen geringeren Papierverbrauch sensibilisiert werden und diesen aktiv vorantreiben. Ob dies gelingt wird ebenfalls dank des bis Ende 2020 erstellten ökologischen Gesamtkonzepts überprüft werden können.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator G4-EN1
Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen. [Link](#)

Da derzeit keine lückenlose Dokumentation der eingesetzten Materialien stattfindet, wird dieser Indikator nicht erhoben.

Leistungsindikator G4-EN3
Energieverbrauch innerhalb der Organisation. [Link](#)

Im Jahr 2014 wurde der folgende Energieverbrauch der Sparkasse Marburg-Biedenkopf gemessen (Angaben in kWh/a):

Gas: 3.858.572

Strom:	2.587.713
Öl:	322.888
Sonstiger Brennstoff:	92.860
Gesamt:	6.862.034

Die genannten Zahlen entstammen dem Energieaudit-Bericht im Jahr 2015. Eine Reauditierung erfolgt mindestens alle vier Jahre.

Leistungsindikator G4-EN6
Verringerung des Energieverbrauchs. [Link](#)

Zu bereits umgesetzten Maßnahmen zur Verringerung des Energieverbrauchs der Sparkasse Marburg-Biedenkopf siehe Kriterium 12. Ressourcenmanagement.
Die nächste turnusmäßige Überprüfung der Einsparungen erfolgt mit der Abgabe des Energieaudit-Berichts im Jahr 2019.

Leistungsindikator G4-EN8
Gesamtwasserentnahme nach Quellen. [Link](#)

Da derzeit keine lückenlose Dokumentation der Gesamtwasserentnahme stattfindet, wird dieser Indikator nicht erhoben.

Leistungsindikator G4-EN23
Gesamtgewicht des Abfalls nach Art und Entsorgungsmethode. [Link](#)

In den Räumlichkeiten der Sparkasse Marburg-Biedenkopf findet zwar Mülltrennung statt, da derzeit jedoch keine lückenlose Dokumentation des Gesamtgewichts des Abfalls nach Art und Entsorgungsmethode stattfindet, wird dieser Indikator nicht erhoben.

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Zur Reduktion der von uns verursachten Emissionen wurden bereits einige relevante Maßnahmen umgesetzt. Hierzu zählen unter anderem:

- die Vollständige Nutzung des 100% aus erneuerbaren Energien erzeugten Ökostroms der Stadtwerke Marburg GmbH an allen Standorten (außer Filiale Biedenkopf)
- die Anschaffung eines E-Bikes
- die Anschaffung von Elektrofahrzeugen für die Standorte Gladenbach, Allendorf und Marburg (Hauptstelle)
- die Installation einer E-Tankstelle im Beratungszentrum Marburg

Insbesondere die weitere Ergänzung unseres Fuhrparks durch Elektro-Fahrzeuge soll in den nächsten Jahren sukzessive erfolgen. Ziel ist es, dass in Zukunft jedes Beratungszentrum der Sparkasse Marburg-Biedenkopf über ein Elektro-Fahrzeug verfügt. Außerdem ist die Installation weiterer E-Tankstellen geplant.

Da bisher keine konkreten Emissionswerte erfasst wurden, können wir weder auf direkte Reduktionsziele, noch auf relevante Bezugsgrößen verweisen. Die Reduktion von Treibhausgas-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas Protocol und daraus folgende Zielsetzungen für unser Haus sollen innerhalb des in Kriterium 11. (Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen) beschriebenen Gesamtkonzepts thematisiert werden.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator G4-EN15
Direkte THG-Emissionen (Scope 1). [Link](#)

Direkte Emissionen der Sparkasse Marburg-Biedenkopf entstehen in Form von CO₂ durch den eigenen Fuhrpark. Dieser bestand im Jahr 2017 aus acht Benzin-Fahrzeugen, vier Diesel-Fahrzeugen und einem Elektro-Fahrzeug. Zwei weitere Elektro-Fahrzeuge wurden bereits bestellt (siehe Kriterium 13. Klimarelevante Emissionen) und werden in 2018 in Betrieb genommen, um eine Reduktion der direkten THG-Emissionen in die Wege zu leiten. Bei sämtlichen Fahrzeugen des Fuhrparks handelt es sich um Fahrzeuge der Schadstoffklasse 4 mit grüner Umweltplakette.

Einen konkreten Wert unserer direkten Treibhausgas-Emissionen können wir nicht angeben, da diese derzeit nicht von uns gemessen werden. Wir werden uns dieser Fragestellung im Zuge der Erstellung des Gesamtkonzepts bis Ende 2020 annehmen.

Leistungsindikator G4-EN16
Indirekte energiebezogene THG-Emissionen (Scope 2). [Link](#)

Da derzeit keine Dokumentation der indirekten energiebezogenen THG-Emissionen erfolgt, wird dieser Indikator nicht erhoben.

Leistungsindikator G4-EN17
Weitere indirekte THG-Emissionen (Scope 3). [Link](#)

Da derzeit keine Dokumentation der weiteren indirekten THG-Emissionen erfolgt, wird dieser Indikator nicht erhoben.

Leistungsindikator G4-EN19
Reduzierung der THG-Emissionen. [Link](#)

Um die direkten Emissionen der Sparkasse Marburg-Biedenkopf zu reduzieren, wurden im letzten Jahr sowohl Elektro-Fahrzeuge, als auch ein E-Bike angeschafft. Weitere Maßnahmen sind für die kommenden Jahre geplant (siehe Kriterium 13. Klimarelevante Emissionen).

Einen konkreten Wert, um welchen wir unsere Treibhausgas-Emissionen reduzieren möchten können wir nicht angeben, da diese derzeit nicht von uns gemessen werden. Wir werden uns dieser Fragestellung im Zuge der Erstellung des Gesamtkonzepts bis Ende 2020 annehmen.

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Gemäß der Vorgaben des Regionalprinzips der Sparkassen ist die Sparkasse Marburg-Biedenkopf ausschließlich national in ihrem Geschäftsgebiet (Landkreis Marburg-Biedenkopf und Universitätsstadt Marburg) tätig. Die Arbeitnehmerschutzrechte werden gewahrt und geachtet, hierzu gelten die gesetzlichen Anforderungen unter anderem im Tarifrecht, Entgelttransparenzgesetz sowie Arbeitnehmerschutzrecht. Für die Sparkasse Marburg-Biedenkopf gelten insbesondere auch das Hessische Personalvertretungsgesetz und das Hessische Gleichstellungsgesetz.

Für die Einbindung der Beschäftigten ist das Mitarbeiterinformationsportal vorgesehen. Hier werden alle wichtigen Informationen für die Beschäftigten veröffentlicht. Weiterhin werden die MitarbeiterInnen über das monatliche Personalrundschreiben über personelle oder tarifliche Neuerungen/Änderungen informiert.

Über die gesetzliche Funktion des Personalrats als stellvertretende Instanz für alle Beschäftigten hinaus ist die Beteiligung der MitarbeiterInnen im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement der Sparkasse Marburg-Biedenkopf durch die "Geschäftsanweisung für die Mitarbeiter" geregelt. Alle MitarbeiterInnen werden darin unter anderem ausdrücklich aufgefordert, jederzeit Vorschläge zur Verbesserung betrieblicher Einrichtungen und Abläufe vorzubringen.

Zwischen Personalrat und Vorstand wurde außerdem im Jahr 2009 eine Dienstvereinbarung "S-Ideenforum" abgeschlossen. Ziel ist es, mit dem Wissen und den Ideen der MitarbeiterInnen die Wirtschaftlichkeit der Sparkasse zu erhöhen, Arbeitserleichterungen zu schaffen und die Beschäftigten intensiver und effektiver an der Gestaltung des betrieblichen Geschehens zu beteiligen.

Über die hier und in den Kriterien 15 und 16 beschriebenen Sachverhalte hinaus haben wir keinen Zeitraum definiert um diese Ziele zu erreichen sondern verfolgen das Ziel einer kontinuierlichen Verbesserung. Auf Grund dieser Definition der Zielerreichung als fortlaufender Prozesses können wir zum jetzigen Zeitpunkt keine konkreten Angaben zur Zielerreichung machen. Ungeachtet eines nicht vorhandenen reglementierten Prüfprozesses werden Maßnahmen, die Arbeitnehmerrechte/Gleichberechtigung etc. betreffen unter Beteiligung von Personalrat/Frauenbeauftragten etc. behandelt.

Eine Analyse der wesentlichen Risiken in Bezug auf Umweltbelange, die mit unserer Geschäftstätigkeit und -beziehung, Produkten und Dienstleistungen

verknüpft sind findet nicht statt, da unser Kerngeschäft aus dem Vertrieb immaterieller Güter besteht.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Die Sparkasse ist Mitglied im Arbeitgeberverband KAV-Hessen und unterliegt dem TVöD-S. Dies garantiert eine gerechte Gehaltsstruktur, geregelte Arbeitszeiten und Urlaubstage. Eine Gleichbehandlung aller MitarbeiterInnen, unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Alter, Religion oder Nationalität ist selbstverständlich und wird durch die Einhaltung des Entgelttransparenzgesetzes gewährleistet. Mit einer betrieblichen Altersvorsorge über die gesetzlichen Vorschriften hinaus bieten wir eine zusätzliche Absicherung für die Zukunft. Außerdem haben unsere MitarbeiterInnen die Möglichkeit, bereits vor dem gesetzlich geregelten Renteneintrittsalter eine individuell geregelte Altersteilzeit anzutreten.

Zur Wahrung der gesetzlichen Anforderung des Hessischen Gleichberechtigungsgesetzes wird eine Frauen-/Gleichstellungsbeauftragte bestellt, deren Amtszeit 6 Jahre beträgt. Um über die gesetzliche Anforderung hinaus zu wirken, wurde 2015 der Arbeitskreis "Frauen in Karriere" ins Leben gerufen. Auftrag des Arbeitskreises ist, die Möglichkeiten von Frauen zur Übernahme von Führungsverantwortung in der Sparkasse zu verbessern. Der Vorstand hat bereits mehrere vorgeschlagene Handlungsfelder beschlossen. Dazu gehören unter anderem Führen in Teilzeit und TOP-Sharing, Mentorenprogramm, Betreuung während der Eltern-/Familienzeit, Projekt HomeOffice, Nachfolgemanagement und Kompetenzprofil. Weiterhin wird in regelmäßigen Intervallen ein Frauenförderplan erstellt. Eine bevorzugte Besetzung ergibt sich auch aus der Inklusionsvereinbarung. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt beschäftigt.

Ebenso ist die Integration von Flüchtlingen ein wichtiger Aspekt der Gleichberechtigung, dem wir uns im Jahr 2017 gewidmet haben. Acht Flüchtlinge im Alter zwischen 21 und 32 Jahren aus Syrien, Iran und Afghanistan nahmen im März an einer beruflichen Integrationsmaßnahme in der Sparkasse Marburg-Biedenkopf teil. Durch eine flexible Arbeitszeitenregelung in Form eines Gleitzeitmodells und individuell variable Arbeitszeitmodelle wird auch Beschäftigten mit Kindern oder pflegebedürftigen Angehörigen die Möglichkeit gegeben, diesen Verpflichtungen ohne Nachteile nachzukommen und sich beruflich stetig weiterzuentwickeln.

Trotz eines branchenspezifisch geringen Verletzungsrisikos sind Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz uns wichtig. Alle aushangspflichtigen gesetzlichen Vorgaben des Arbeitsschutzgesetzes sind jederzeit über das Mitarbeiterinformationsportal für alle MitarbeiterInnen einsehbar. Anfang des Jahres 2017 wurde die Einführung eines betrieblichen Gesundheitsmanagements beschlossen, welches im Jahr 2018 umgesetzt werden soll. Die Sparkasse Marburg-Biedenkopf will die Effekte, die mit einem betrieblichen Gesundheitsprogramm verbunden sind nutzen, um eine Senkung der Ausfallszeiten, eine Verbesserung der Wirtschaftlichkeit und eine Steigerung der Arbeitgeberattraktivität zu erreichen.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Zukunftsorientiertes Handeln und kompetente Beratung sind der Sparkasse Marburg-Biedenkopf sehr wichtig. Daher werden jedes Jahr neue MitarbeiterInnen ausgebildet und vorhandene MitarbeiterInnen in regelmäßigen Abständen gemäß ihren persönlichen Anforderungen und Fähigkeiten fortgebildet. Dies geschieht stets unter Beachtung der Geschäftsstrategie und des demografischen Wandels.

Zur Aus- und Fortbildung der MitarbeiterInnen dient der Sparkasse Marburg-Biedenkopf das Qualifizierungsprogramm "S-Karriere". Alle Maßnahmen verfolgen das Ziel, die Beratungs- und Bearbeitungsqualität zu verbessern und den Erfolg der Sparkasse Marburg-Biedenkopf zu sichern und auszubauen. Bei fachlichen Themen ist es vorgesehen, dass unsere MitarbeiterInnen Web-based Trainings absolvieren, nach erfolgreicher Teilnahme erhalten sie im Anschluss ein Zertifikat.

Zur gesundheitsförderung werden Betriebssportgemeinschaften von der Sparkasse Marburg-Biedenkopf monetär unterstützt. Durch die Einführung eines betrieblichen Gesundheitsmanagements im Jahr 2018 soll zudem eine Senkung der Ausfallszeiten, eine Verbesserung der Wirtschaftlichkeit und eine Steigerung der Arbeitgeberattraktivität erreicht werden. Bis zur Einführung dieses betrieblichen Gesundheitsmanagements wurden bereits in den vergangenen Jahren einzelne Angebote zum betrieblichen Gesundheitsmanagement unterbreitet. Es handelte sich hierbei um Workshops für Mitarbeiter zu den Themen: Rückengesundheit/Rücken-Fit, Stressbewältigung, Gesunde Ernährung/Kochen und Erste-Hilfe-Kurse, die jeweils auch mit externer Unterstützung angeboten wurden.

Zur altersgerechten Arbeitsplatzausstattung finden regelmäßig Begehungen der Arbeitsplätze durch den Betriebsarzt und die Sicherheitsfachkraft statt. Die Arbeitsplätze sind ergonomisch ausgestattet. Zusätzlich werden mit Unterstützung der Rentenversicherungsträger und des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen Hilfen, wie beispielsweise spezielle Schreibtische, Stühle und weitere Betriebsausstattung, am Arbeitsplatz gewährt.

Weiterhin finden auf Wunsch der/des Beschäftigten und auf der Grundlage des § 167 SGB IX Gespräche zum betrieblichen Eingliederungsmanagement statt. Hier werden ebenfalls im Einzelfall Maßnahmen erarbeitet und begleitet, um eine erneute Arbeitsunfähigkeit zu vermeiden.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator G4-LA6

Art der Verletzung und Rate der Verletzungen, Berufskrankheiten, Ausfalltage und Abwesenheit sowie die Gesamtzahl der arbeitsbedingten Todesfälle nach Region und Geschlecht. [Link](#)

Anzahl der Unfallmeldungen 2017: 20
Anzahl der Berufskrankheiten 2017: 0

Gesamtanzahl Ausfalltage 2017: 14.035
davon Arbeitsunfall: 116
Krankheitstage: 13.180
Kur: 739

Anzahl der Langzeiterkrankten 2017: 43 = 5,51%
Arbeitsbedingte Todesfälle 2017: 0

Arbeitsunfälle beziehen sich in erster Linie auf Wegeunfälle. Es ergeben sich auch bei einem Raubüberfall in einer Filiale Unfallmeldungen an den Unfallversicherungsträger. Hierzu gibt es neben den Ersthelfern besonders geschulte "Ersthelfer Raubüberfall" sowie die Möglichkeit der psychologischen Nachbetreuung. Weiterhin gewährt die Sparkasse Marburg-Biedenkopf in einer solchen Situation einen Tag Sonderurlaub. In 2017 gab es keinen Raubüberfall.

Als weitere Vorsorgemaßnahme finanziert die Sparkasse Marburg-Biedenkopf Grippeimpfungen für die Beschäftigten. Pro Jahr finden mehr als 140 Impfungen statt.

Leistungsindikator G4-LA8

Gesundheits- und Sicherheitsthemen, die in förmlichen Vereinbarungen mit Gewerkschaften behandelt werden. [Link](#)

Der Vorstand der Sparkasse Marburg-Biedenkopf hat für das Jahr 2018 ein betriebliches Gesundheitsmanagement beschlossen. Begehungen der Arbeitsplätze finden regelmäßig durch den Betriebsarzt und die Sicherheitsfachkraft statt. Zwar bestehen keine förmlichen Vereinbarungen mit Gewerkschaften, jedoch existieren Vereinbarungen mit dem Personalrat zum betrieblichen Eingliederungsmanagement und zur Integration.

Leistungsindikator G4-LA9

Durchschnittliche jährliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Mitarbeiter nach Geschlecht und Mitarbeiterkategorie. [Link](#)

Die Zahl der jährlichen Weiterbildungsstunden für die Aus- und Fortbildung wird bisher auf keiner standardisierten Basis ausgewertet. Die Auswertung für einen Zeitraum von 10 Monaten (2016/2017) ergibt rund 1370 Weiterbildungstage. Im Jahr 2016 haben laut Auswertung für den Frauen-Förderplan insgesamt 459 MitarbeiterInnen an Fort-/Weiterbildungen teilgenommen, davon 18 Beschäftigte an Führungskräftefortbildungen.

Das Budget für die Aus- und Fortbildung der Beschäftigten wird jährlich neu durch den Vorstand beschlossen. Für das Jahr 2017 wurden rund 800.000 Euro kalkuliert.

Leistungsindikator G4-LA12

Zusammensetzung der Kontrollorgane und Aufteilung der Mitarbeiter nach Mitarbeiterkategorie in Bezug auf Geschlecht, Altersgruppe, Zugehörigkeit zu einer Minderheit und andere Diversitätsindikatoren. [Link](#)

Zum 31.12.2017 beschäftigte die Sparkasse Marburg-Biedenkopf 845 MitarbeiterInnen (davon 60 Auszubildende). Die Geschlechterverteilung stellte sich im Jahr 2017 folgendermaßen dar:

	weiblich	männlich	gesamt
Vorstand	0	3	3
Beschäftigte	493	289	782
Auszubildende	31	29	60
MitarbeiterInnen insgesamt	524	321	845

Die Altersstruktur setzte sich im Jahr 2017 folgendermaßen zusammen:

bis unter 30 Jahre: 17,04%
bis unter 50 Jahre: 46,08%
50 Jahre und älter: 36,89%

Leistungsindikator G4-HR3

Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen. [Link](#)

Dieser Indikator wird nicht erhoben, da es im Jahr 2017 keinerlei Diskriminierungsvorfälle gab.

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Durch die ausschließlich regionale Geschäftstätigkeit der Sparkasse Marburg-Biedenkopf im Landkreis Marburg-Biedenkopf unterliegen alle unsere Handlungen dem deutschen Grundgesetz. Die Wahrung der Menschenrechte in allen Geschäftsbereichen ist somit gesetzlich vorgegeben und eine Selbstverständlichkeit für uns und unsere MitarbeiterInnen.

Externe Betriebe, die von der Sparkasse Marburg-Biedenkopf beauftragt werden, sind nach Möglichkeit ebenfalls in der Region Marburg-Biedenkopf oder aber national verwurzelt und unterliegen daher ebenso in allen Belangen der deutschen Gesetzgebung.

Da aus den oben genannten Gründen keine Gefahr der Verletzung der Menschenrechte zu erwarten ist, liegt zu diesem Kriterium kein Konzept und damit verbunden keine Ergebnis- oder Risikoanalyse vor.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator G4-HR1

Gesamtzahl und Prozentsatz der signifikanten Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder unter Menschenrechtsaspekten geprüft wurden. [Link](#)

Da im Rahmen der Geschäftstätigkeit der Sparkasse Marburg-Biedenkopf keine Gefahr des Verstoßes gegen Menschenrechte besteht, wird dieser Indikator nicht erhoben.

Leistungsindikator G4-HR9

Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, die im Hinblick auf Menschenrechte oder menschenrechtliche Auswirkungen geprüft wurden. [Link](#)

Alle Filialen der Sparkasse Marburg-Biedenkopf liegen im Landkreis Marburg-Biedenkopf. Durch das in ganz Deutschland geltende Grundgesetz ist die Wahrung der Menschenrechte gegeben und wird daher keiner weiteren Prüfung unterzogen.

Leistungsindikator G4-HR10

Prozentsatz neuer Lieferanten, die anhand von Menschenrechtskriterien überprüft wurden. [Link](#)

Dieser Indikator wird nicht erhoben. Sämtliche Aufträge der Sparkasse Marburg-Biedenkopf werden an regionale oder nationale Betriebe vergeben. Diese Betriebe unterliegen, ebenso wie die Sparkasse Marburg-Biedenkopf selbst, dem deutschen Grundgesetz, das etwaige Verletzungen der Menschenrechte verbietet und streng ahndet.

Leistungsindikator G4-HR11

Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative menschenrechtliche Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen. [Link](#)

Stand: 2017, Quelle: Unternehmensangaben. Für die Angaben der Unternehmen kann keine Haftung übernommen werden.

Die Angaben dienen nur zur Information. Bitte beachten Sie den Haftungsausschluss unter <http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutz>.
Heruntergeladen von <http://www.nachhaltigkeitsrat.de>

Da im Rahmen der Geschäftstätigkeit der Sparkasse Marburg-Biedenkopf keine Gefahr des Verstoßes gegen Menschenrechte besteht, wird dieser Indikator nicht erhoben.

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Der besonderen Verantwortung für die Region wird einerseits über das besondere Engagement in sozialen, kulturellen und sportlichen Belangen sowie durch die Begleitung unserer Kundinnen und Kunden auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten Rechnung getragen.

Über die Finanzgeschäfte hinaus nehmen wir gemäß unserer Satzung unsere Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung der Region wahr und engagieren uns für gemeinschaftliche und soziale Anliegen. Über die Höhe der Gesamtsumme an Förderungen legen wir jährlich im Geschäftsbericht Rechenschaft ab. Wie vielfältig und umfangreich die Förderungen der Sparkasse Marburg-Biedenkopf sind, zeigen die nachfolgenden Beispiele geförderter Projekte und Vereine:

- Marburger Kamerapreis
- Kirschenmarkt Gladenbach
- Verein Schulkultur Marburg-Biedenkopf
- Kunstmuseum Marburg
- KTV Obere Lahn (Kunstturnen)
- TSV Eintracht 1920 Stadtallendorf
- Freiwillige Feuerwehr Wallau
- Marburger Eispalast
- Tennisturnier „Marburg Open“
- Wahlen zum Sportler des Jahres
- Europafest Stadtallendorf
- Nacht der Stimmen
- 750 Jahre Rauschenberg
- Sparkassen-Top 4 Basketballturnier
- Schloßveranstaltung in Biedenkopf
- Schloßfestspiele Amöneburg "Die drei an der Tankstelle"
- Grenzgangsfest Goßfelden
- Marburg b(uy) Night
- 1225 Jahre Dautphe
- Kirschenmarkt Gladenbach
- Musicalveranstaltung in Biedenkopf "Der Postraub"

Neben größeren Unterstützungsleistungen in Form von Spenden oder Sponsoring profitieren gerade auch sehr viele kleine Vereine und Initiativen von der Unterstützung der Sparkasse. Im Jahr 2017 unterstützte die Sparkasse Vereine und Institutionen im Landkreis Marburg-Biedenkopf mit über 1,1 Millionen Euro.

In den kommenden fünf Jahren wollen wir die Region weiterhin soweit wie möglich, abhängig vom Geschäftsergebnis, fördern. Die Abstimmung von Maßnahmen erfolgt durch die Fachabteilung mit dem Vorstand. Hierbei stellen interne Prozesse sicher, dass die Förderungssummen angemessen sind, dass das Geld für die beantragten Projekte verwendet wird und dass Doppelförderungen vermieden werden. Sämtliche Vereine, Projekte und Förderungssummen sind in einer Datenbank gespeichert.

Um Risiken zu vermeiden, erfolgt im Bereich Sponsoring und Spenden bei jeder Anfrage eine Einzelfallprüfung auf Sozial- und Umweltverträglichkeit.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator G4-EC1

Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert. [Link](#)

Bilanzsumme: 3,58 Mrd. Euro

Ertragsabhängige Steuerzahlungen: 8,0 Mio. Euro

Löhne und Gehälter: 33.53 Mio. Euro

Stiftungskapital nachrichtlich: 1,4 Mio. Euro
Spenden und Sponsoring: 1,115 Mio. Euro
davon:

Soziales/ Bildung:	472.000 Euro
(darunter Bildung:	50.000 Euro)
Kultur:	205.000 Euro
Umwelt:	10.000 Euro
Sport:	199.000 Euro
Wissenschaft & Forschung/Infrastruktur- & Wirtschaftsförderung:	132.000 Euro
(darunter Wissenschaft & Forschung:	78.000 Euro)
Sonstiges, ohne Schwerpunkt:	97.000 Euro

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Über ihre Mitgliedschaft im Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen ist die Sparkasse Marburg-Biedenkopf dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e.V. angeschlossen. Über diesen werden die Interessen der Sparkassen Finanzgruppe in bankpolitischen, kreditwirtschaftlichen und aufsichtsrechtlichen Fragen gegenüber den Institutionen des Bundes und der Europäischen Union vertreten und die Willensbildung innerhalb der Gruppe organisiert.

Als Finanzdienstleister unterliegt die Sparkasse Marburg-Biedenkopf allen für die Finanzdienstleistungsbranche relevanten Gesetzgebungsverfahren. Daraus und aus unserer Unternehmensphilosophie ergibt sich das Ziel, jederzeit ein rechtlich und moralisch einwandfreies Verhalten an den Tag zu legen.

Von der Sparkasse Marburg-Biedenkopf werden keine Spenden an Parteien oder Politiker getätigt. Aus diesem Grund besteht keine Notwendigkeit, hierfür ein gesondertes Konzept zu erstellen und eine Ergebnis- oder Risikoanalyse durchzuführen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

*Leistungsindikator G4-SO6
Gesamtwert der politischen Spenden, dargestellt nach Land und Empfänger/Begünstigtem. [Link](#)*

Die Sparkasse Marburg-Biedenkopf tätigt keine politischen Spenden.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Alle MitarbeiterInnen der Sparkasse Marburg-Biedenkopf sind zur Einhaltung der Bestimmungen des Geldwäschegesetzes und der internen Arbeitsanweisungen und Grundsätze zur Verhinderung der Geldwäsche, der Terrorismusfinanzierung und sonstiger strafbarer Handlungen verpflichtet.

Die Kenntnis der MitarbeiterInnen über die allen Geschäftstätigkeiten zugrunde liegenden Richtlinien und deren Einhaltung werden durch regelmäßige Schulungen, die notwendige Durchführung von Lernprogrammen und Due-Diligence-Prozesse in allen Geschäftsfeldern gewährleistet.

Neben Kontrollen in den operativen Geschäftsbereichen (4-Augen Prinzip in den Abteilungen und Geschäftsstellen) und den Prüfungen der internen Revision existieren zu den Themen Geldwäsche/sonstige strafbare Handlungen, Wertpapier-Compliance, MaRisk-Compliance, Informationssicherheit und Datenschutz entsprechend den aufsichtsrechtlichen/gesetzlichen Vorgaben bestellte Beauftragte.

Die Funktion der Beauftragten wird als neutrale, weisungsgebundene Stelle und unabhängig vom operativen Geschäft ausgeübt. Sie stellen sicher, dass alle Handlungen der Sparkasse in Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben stattfinden. Durch regelmäßige Bestandsaufnahmen und Überprüfungen können sie mögliche Risiken und Interessenkonflikte rechtzeitig erkennen. Die regelmäßige und auch anlassbezogene Berichterstattung der Beauftragten an den Vorstand und die Weiterleitung der Berichte an die interne Revision und - soweit aufsichtsrechtlich/gesetzlich vorgeschrieben - an den Verwaltungsrat garantieren transparente und nachvollziehbare Prozesse.

Die Sparkasse fördert und bestärkt eine unternehmensweite Compliance-Kultur, durch die Rahmenbedingungen für eine angemessene Wahrnehmung von Compliance-Angelegenheiten geschaffen werden.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator G4-S03

Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, die im Hinblick auf Korruptionsrisiken hin geprüft wurden, und ermittelte erhebliche Risiken. [Link](#)

Sämtliche Transaktionen unserer Filialen werden dauerhaft durch ein Geldwäsche-Programm gefiltert und auf Auffälligkeiten gescannt. Die Prüfung von Auffälligkeiten obliegt der unabhängigen Abteilung Compliance.

Leistungsindikator G4-S05

Bestätigte Korruptionsfälle und ergriffene Maßnahmen. [Link](#)

Im Jahr 2017 wurden keine Korruptionsfälle verzeichnet.

Leistungsindikator G4-S08

Monetärer Wert signifikanter Bußgelder und Gesamtzahl nicht monetärer Strafen wegen Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften. [Link](#)

Im Jahr 2017 wurden weder Bußgelder noch nicht monetäre Strafen verhängt.